

Herrn Landrat
Wilhelm Schneider
Landratsamt Haßberge
Am Herrenhof 1
97437 Haßfurt

17.02.2020

Antrag zur nächsten öffentlichen Sitzung des Kreistages:

Die SPD Kreistagsfraktion beantragt, die Einrichtung von speziellen Alt-Handy-Sammelstellen in den Wertstoffen Höfen des Landkreises.

Handys sind aus dem Alltag nicht wegzudenken. Allein in Deutschland werden jedes Jahr mehr als 35 Millionen neue Handys gekauft. Jedes Gerät wird nur ca. 18 Monate genutzt und dann durch ein neues ersetzt. Allein Handys verursachen so jährlich mindestens 5.000 Tonnen Elektronikschrott. Ausgediente Mobiltelefone verschwinden oft in der Schublade und bleiben dort. Doch die kleinen „Schatzkisten“ enthalten wertvolle Rohstoffe wie Gold oder Kupfer. Sie sind zu wertvoll, als dass sie ungenutzt bleiben sollten, auch weil die Rohstoffgewinnung massive Probleme verursacht.

Damit das nicht so bleibt, haben Mission EineWelt und das EineWelt Netzwerk Bayern die HANDYAKTION Bayern gestartet. Die Aktion läuft bis voraussichtlich Mai 2021.

Wir die SPD Kreistagsfraktion bitten das Kreistagsgremium zu beschließen sich an dieser Aktion zu beteiligen. Mit der dieser Beteiligung wäre auch ein sicherer nachvollziehbarer Recyclingweg gewährleistet.

Haushaltsmittel müssen für die Alt-Handy-Sammelstelle nicht in Anspruch genommen werden.

Wir bitten die Kolleginnen und Kollegen des Kreistages um Zustimmung.

Begründung:

Mit alten Handys Gutes tun – Handys sind Schatzkisten

Handys sind meist erst ein paar Jahre alt, aber technisch schnell überholt und werden immer schneller durch neue Modelle ersetzt. In ihrem Inneren jedoch stecken Rohstoffe, für deren Gewinnung in anderen Teilen der Welt Kriege geführt werden und Menschen sterben.

Nach Expertenschätzung schlummern in deutschen Haushalten über 100 000 ausgediente Handys. Nicht selten werden sie mit dem Restmüll entsorgt und verbrannt. Die enthaltenen Rohstoffe, zum Beispiel Edelmetalle und seltene Erden, seien damit für immer verloren. "Wir wollen die Leute auf zwei Dinge aufmerksam machen", so das Netzwerk. "Einmal: Nutzt eure Handys, so lange es geht, und unterliegt nicht dem Druck der Werbung, immer das neueste Gerät zu haben.

Und: Das alte Handy hat in der Mülltonne absolut nichts verloren."

Die gesammelten Handys werden in einem aufwendigen Prozess aufbereitet. Nachdem Akku und Display entfernt wurden, werden die Altgeräte zunächst aufgeschmolzen, um unedlere Metalle wie Eisen und Kupfer abzuscheiden. In einem elektrochemischen Verfahren werden der verbleibenden Schmelze anschließend die geringen Anteile an edlen Metallen entzogen, vor allem Silber, Gold und Platin, diese Aufbereitung ist teuer. "Wir müssen heute versuchen, so rohstoff- und ressourcenschonend wie möglich zu arbeiten, damit die Generationen nach uns auch noch vernünftig leben können", so das Netzwerk.

In deren Rahmen setzt sich das Hilfswerk/Netzwerk unter anderem dafür ein, dass Handyhersteller künftig Rohstoffe nur noch aus zertifizierten Quellen verwenden.

Partnerunternehmen der Aktion ist die Telekom.

Die Telekom verdient an der Handyrücknahme nichts, sondern trägt u.a. die Kosten für das Handysammelcenter, die Sammelboxen, Logistik und das Porto für die Rücksendung. Einen Teil der Erlöse behalten die Recyclingbetriebe ein, denn das fachgerechte Recycling in einem entsprechenden Betrieb und das Einschmelzen der Metalle in einer Metallhütte in Europa kosten Geld. Mit dem anderen Teil des Erlöses werden die Projekte der Handy-Aktion unterstützt. Die Erlöse sind stark abhängig von den Rohstoffpreisen.

Mit der "Handy-Aktion" wollen die Organisatoren auch dazu einladen, das eigenen Verhalten kritisch zu hinterfragen. „Brauche ich wirklich ein neues Smartphone oder tut es das alte noch eine Weile? Und wenn ich es wirklich ersetzen möchte: Kann es vielleicht anderweitig weitergenutzt werden?“ So könne man ein altes, funktionstüchtiges Handy verkaufen oder verschenken, beispielsweise über die Internetplattform www.tauschmarkt-mainfranken.de. Oder, wenn Reparieren nicht mehr hilft, sollte das Gerät unbedingt am Wertstoffhof in den speziellen Sammelbehälter abgegeben werden.

"Manche heben ihr altes Handy auf, weil sie besondere Erinnerungen damit verbinden". Meistens lägen die Altgeräte aber über Jahre unbeachtet in irgendeiner Schublade und alle paar Jahre kommt ein neues hinzu. "Man hebt die alten Dinger auf und weiß gar nicht, wofür eigentlich."

An dieser Stelle wären die neu einzurichtende Alt-Handy-Sammelstellen in den Wertstoffhöfen von Nutzen.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Hennemann
Fraktionsvorsitzender

Paul Hümmer
Kreisrat